

mit literarischer Frucht belädt und auf Fahrt schickt. Nennen wir in Verbindung mit diesen beiden noch den »Piperboten für Kunst und Literatur« (der sehr mit Absicht in seinem Titel die Kunst vor der Literatur nennt), dann haben wir sogleich die Repräsentanten unter den Repräsentanten vorgestellt.

Ihnen scheinen sich die »Literarischen Flugblätter des Verlages J. Engelhorn's Nachf.« zugesellen zu wollen, die, nachdem sie ihr Format verkleinert, dafür ihren Umfang erweitert haben und nun auch mit Bildern und in einem netten farbigen Umschlag erscheinen, aus dem Rahmen des Flugblattes getreten sind und sich nun eigentlich besser »Literarische Blätter« nennen sollten. Umgekehrt hat es Reclam mit seinem »Bücherfreund« gemacht, aus dem die Kurzgeschichten, Essayproben und ähnlicher Text verschwunden und der so von der literarischen Zeitschrift zum Nachrichtenblatt umgewandelt worden ist. Der weitaus größte Teil der Verlagszeitschriften ist so aufgebaut, daß die Mitte zwischen Nachrichtenblatt und Gaststätte für literarische Kostproben eingehalten wird. Eine zwar gefällige, aber doch einfache Ausstattung sorgt dafür, daß die Herstellungskosten dieser Zeitschriften das erträgliche Maß nicht überschreiten, und daß es möglich ist, diese Blätter als eine Art Edelprospekte kostenlos dem Sortiment und dessen Abnehmern zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang sind zu nennen die »S. Fischer Korrespondenz«, eine literarische Welt im Kleinen, und der »Deutsche Bücherbrief« (7 Seiten Textproben und Bilder, auf der 8. Seite kurze Nachrichten), den die Verlage des Koehler-Voldmarkkonzerns herausgeben.

Unter den von Fachverlagen herausgegebenen Firmenzeitschriften verdienen besonders die »Mitteilungen aus den Gebieten der Naturwissenschaften und Technik« hervorgehoben zu werden, weil es sich hier um die gemeinschaftliche Werbezeitschrift einer Anzahl für diese Fächer führender Verlage (Borntraeger, Enke, Hirzel, Oldenbourg, Steinkopff, Vieweg & Sohn) handelt. In den Mitteilungen werden Textproben, Besprechungen, eine Liste der neuesten Veröffentlichungen und Voranzeigen künftiger erscheinender Werke geboten. Eine andere spezielle Verlagszeitschrift ist die sehr vornehme und darum sicher wirkungsvolle »Nova«, Mitteilungen der Verlagsanstalten Franz Hanfstaengl, München, und Photographische Gesellschaft, Berlin. In der »Nova« werden, dem Charakter der beiden Verlage entsprechend, vornehmlich Kunstblätter und Kunstbücher propagiert. Die Zeitschrift enthält deshalb neben kunsthistorischen und fachlichen Textbeiträgen sehr viel, zum Teil sogar mehrfarbiges Bildmaterial, auf dessen gute drucktechnische Wiedergabe großer Wert gelegt ist. Was die »Nova« dem an der Kunst interessierten Abnehmer sein kann, das werden »Hirts Literatur-Bericht« dem Pädagogen, »Der Einblick« vom Chr. Kaiser Verlag dem auf protestantische Literatur eingestellten Bücherfreund und die »Mitteilungen aus dem Verlage von E. Bertelsmann« dem evangelischen Theologen bedeuten. Für katholische Erzieher kommt »Das Buch« und »Die Mitteilungen des Verlages Buhon u. Bercker« in Betracht, für Stenographen die »Nachrichten aus Sedners Verlag, Wolfenbüttel« und schließlich für Musikfreunde nicht weniger als fünf Blätter, die ebenso wie die übrigen für das Publikum bestimmten Verlagszeitschriften mit in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführt sind.

Mitteilungen aus dem Verlage von E. Bertelsmann in Gütersloh. [In zwangl. Folge.] 8°

Bibel-Arbeit. Mitteilungen über die Tätigkeit der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft. (In zwangl. Folge.) gr. 8°

Mitteilungen aus den Gebieten der Naturwissenschaften und Technik. Hrsg. von Gebr. Borntraeger, Berlin / Ferdinand Enke, Stuttgart / S. Hirzel, Leipzig / R. Oldenbourg, München / Theodor Steinkopff, Dresden / Friedrich Vieweg & Sohn, Braunschweig. [Jährl. 3-4 Nrn.] Braunschweig: Vieweg & Sohn. 4°

Der Aufstieg. Verlagsnachrichten des Hauses Ed. Voté & G. Voté, Berlin. (Zwanglos.) 8°

Mitteilungen des Verlages Breitkopf & Härtel, Leipzig. [In zwangl. Folge.] 8°

Das Buch. Mitteilungen des Verlages Buhon & Bercker G. m. b. H., Leve-laer/Abld. (In zwangl. Folge.) gr. 8°

Der Diederichs Löwe. Arbeitsberichte aus d. Verlage Eugen Diederichs in Jena. (In zwangl. Folge.) gr. 8°

Literarische Flugblätter des Verlages J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart. [In zwangl. Folge.] 8°

S. Fischer Korrespondenz. (In zwangl. Folge.) 4°

Mitteilungen für die Freunde der Goldmann-Bücher. [In zwangl. Folge.] gr. 8°

Nova. Mitteilungen der Verlagsanstalten Franz Hanfstaengl, München, Photographische Gesellschaft, Berlin. [In zwangl. Folge.] 8° Das Heft —50.

Nachrichten aus Sedners Verlag, Wolfenbüttel. (In zwangl. Folge.) 8°

Hirts Literatur-Bericht. Mitteilungen d. Verlagsbuchhandlungen Ferd. Hirt in Breslau, Ferdinand Hirt u. Sohn in Leipzig. [Jährl. 6 Dopp.-Nrn.] gr. 8° Halbjährl. —50.

Das Inselblatt. Eine Zeitschr. f. d. Freunde d. Insel-Verlages. (Jährl. 4 Hefte.) gr. 8° Jährl. 3.—

Der Einblick. [Jährl. etwa 3 Nrn.] München: Chr. Kaiser. 4°

ad libitum. Hauszeitschrift der Firma Kistner & Siegel in Leipzig. [In zwangl. Folge.] 4°

Deutscher Bücherbrief. R. F. Koehler — L. Staackmann — Koehler & Amelang. [In zwangl. Folge.] 4°

Der Piperbote für Kunst und Literatur. Verantw.: Reinhard Piper. (Jährl. 4 Nrn.) 8° Das Heft —20.

Aus neuen Büchern. Berichte u. Mitteilungen [des] Verlags [des] Quelle & Meyer in Leipzig. [In zwangl. Folge.] 4°

Der Bücherfreund. Nachrichtenblatt d. Verlages Philipp Reclam jun., Leipzig. (Jährl. 12 Nrn.) 4°

Dietrich Reimer's Mitteilungen über neue Landarten, Kartographie, Geographie, Geologie. (Jährl. etwa 4 Nrn.) 8°

Der Weibergarten. Verlagsblatt d. Hauses B. Schott's Söhne, Mainz... (Jährl. 12 Nrn.) 4°

Mitteilungen des musikpädagogischen Verlages von Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde. [In zwangl. Folge.] 8°

Roemans, Robert: **Bibliographie van de Moderne Vlaamsche Literatuur.** 1893—1930. Deel 1: De Vlaamsche Tijdschriften. Aflev. 1—4. Kortrijk: Steenland 1930—31. (400 S.) 8° Preis der Lieferung Fr. 20.—

Dieser groß angelegte Versuch, das gesamte flämische Schrifttum von Beginn der nationalen Bewegung bis auf die Gegenwart bibliographisch zu erfassen, ist aufs wärmste zu begrüßen. Das ganze Werk soll aus drei Teilen bestehen: der erste, von dessen zehn geplanten Lieferungen jetzt vier vorliegen, behandelt die flämischen Zeitschriften; der zweite soll eine Zusammenstellung der Beiträge flämischer Schriftsteller und der Aufsätze über flämische Literatur und Plamentum bringen, die sich in holländischen Zeitschriften finden; der dritte Teil endlich ist als Autorenbibliographie gedacht; hier sollen alle Einzelausgaben von Werken flämischer Schriftsteller, Literatur über die Schriftsteller und Übersetzungen ihrer Werke in fremde Sprachen registriert werden. Durch Verweise auf die Zeitschriftenbibliographie des ersten Teiles soll dem Leser die Möglichkeit geboten werden, das gesamte Schaffen eines jeden Schriftstellers zu überblicken. Namenregister sollen allen drei Teilen beigegeben werden.

Wie man sieht, soll hier gründliche Arbeit geleistet werden, und die erschienenen vier Lieferungen zeigen, daß diese Arbeit auch wirklich geleistet wird. Jede Zeitschrift wird einzeln behandelt. Zuerst kommen Angaben über Erscheinungszeit und Erscheinungsdauer, Herausgeber und Schriftleiter, Illustratoren und Buchdrucker, Format und Umfang; dann werden sämtliche Mitarbeiter aufgezählt, Pseudonyme und Signa aufgelöst. Der Inhalt der Zeitschriften wird in vier Gruppen gegliedert: 1. Versdichtung, 2. Dichterische Prosa, 3. Dramatisches, 4. Kritisches. In diese vierte Gruppe sind auch alle wissenschaftlichen und politischen Beiträge mit aufgenommen. Die Autoren erscheinen in jeder Gruppe in alphabetischer Folge. Bei Gedichten wird nicht nur Nummer und Seitenzahl angegeben, sondern auch die Zahl der Strophen und Verse und neben dem Titel auch noch die erste Textzeile.

Die Bibliographie beginnt mit der Zeitschrift »Van nu en straks«, die, 1893 von Cyriel Bunsse, Emm. de Bom, August Vermeulen und P. van Langendonck gegründet, bahnbrechend für die nationale Erneuerung wurde. Sie erschien von April 1893 bis Oktober 1894, dann trat eine Unterbrechung ein und 1896 begann eine neue Folge, die mit dem 5. Jahrgang 1901 ebenfalls ihr Ende erreicht hatte. Diese kurze Lebensdauer der älteren Zeitschriften ist typisch: in allen Kämpfen sind es die Vorwärtsdrängenden, die zuerst fallen. Von den Zeitschriften, die vor 1900 gegründet wurden, kamen anscheinend nur wenige in das neue Jahrhundert hinüber, viele bleiben gleich im ersten Jahre stecken (»Onze Vlagge«, 1897—98, ein Jahresband;

(Fortsetzung s. auf S. 21.)